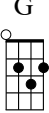
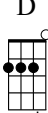
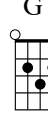
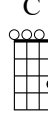
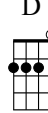
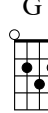

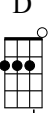
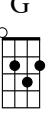

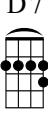
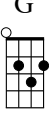



Jetzt falled d Blettli wider

(Version in Dur)

überliefert

G	D	G	C	D	G
					
					
<p>1. Jetz — fal - led d Blet - tli we - der, de Sum - mer isch ver - bi, und 2. Und leer sind al - li Fel - der, und d Blüem - li schlo - fed bald, und 3. Kei Som - mer - vo - gel tan - zet, es isch scho chalt und rauh, und 4. Läb wohl, du schö - ne Som - mer, du söt - tisch na - nig gah. Wän d</p>					
2		2 2 0 0		3 2 2	
2				0 0 2 2	
				3 2	

D	G	C	D7	G
				
<p>5</p> 				
<p>d Schwälb - li flü - ged al - li fort, mir wüs - sed — ned wo - hii. stil - le wird's im gan - ze Land, und ein - sam stah de Wald. d Son - ne het en Schlei - er aa vo Nä - bel, dick und grau. ü - bers Jahr dänn wi - der chonnsch, dänn sind mir al li froh.</p>				
2 2		0 0		5 2
				3 2
				0 3 2 0
				3

